

Floristinnen zeigen ihre Werke

Blumen Morgen Donnerstag, 16 bis 21 Uhr, stellen die Ostschweizer Floristinnen ihre Abschlussarbeiten in der Olma-Halle 9.0 vor. Anwesend sind 41 angehende Floristinnen aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau, Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Graubünden und aus dem Fürstentum Liechtenstein. Jede Kandidatin präsentiert ihre neun Abschlussarbeiten. Zwei davon durften den Themen Kirchenschmuck und Rund-um-Blumenkranz entsprechend entworfen und vorbereitet werden. Die Arbeiten werden anschliessend in einem Zuschauervoting bewertet. (pd/nid)

Elektronik und Groove

Konzert Diese Woche finden im Ex-Rex die letzten beiden Konzerte der «Soeben»-Reihe statt. Im ehemaligen Kino Rex treten morgen Donnerstag, 20.30 Uhr, die Musiker und Soundtüftler Simon Grab und Sandro Heule auf. Sie improvisieren gemäss Mitteilung der Veranstalter mit viel Elektronik, Groove und Effekten. Der Konzerteintritt im Ex-Rex ist ab 20 Franken frei wählbar. Das letzte Konzert der Reihe findet am Samstag statt. Dann spielen vier Musiker Dance Musik. (pd/ren)

Kuratorinnen im Gespräch

Diskussion Im Nextex findet morgen Donnerstag, 19.30 Uhr, eine Gesprächsrunde mit freischaffenden Kuratorinnen statt. Unter der Leitung von Salome Hohl diskutieren Angela Kuratli, Anna Vetsch und Jiajia Zhang über das sich im Wandel befindende Berufsfeld. Zudem werden Fragen zu Ausstellungspraktiken und Ausstellungsarten verhandelt. Die Veranstaltung findet innerhalb der Ausstellung «Line Goes By» der Künstlerinnen Andrea Vogel und Beatrice Dörig statt. (pd/ren)

Auf den Spuren der Segler

Zugvögel Morgen Donnerstag führt die Spezialistin Iris Scholl eine Segler-Exkursion. Treffpunkt für die anderthalbstündige Exkursion im Stiftsbezirk St.Gallen ist um 19.30 Uhr beim Eingang der Schutzengelkapelle. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den 27. Juni verschoben. Auskunft über die Durchführung gibt es am Exkursionstag unter 071 224 56 32. (pd/nid)

«Hiltibold» mit neuer Ausstellung

Kunst Morgen Donnerstag, 18 Uhr, wird in den Hiltibold-Vitrinen eine neue Ausstellung eröffnet. Muda Mathis und Elisabeth Nembrini stellen aus. Sie laden morgen zur öffentlichen Vernissage bei den Vitrinen ein. Die Künstlerinnen sind ebenfalls anwesend. (pd/ren)



Die Arbeiten haben bereits begonnen: Auf dem Areal der Firma DGS in St.Gallen-Winkeln entsteht eine neue Fabrikhalle. Bild: Benjamin Manser

Fabrik für ein Motorenteil

Industrie Die Firma DGS Druckguss Systeme baut trotz globaler Expansion ihren Standort in St.Gallen aus. In der neuen Produktionshalle arbeiten dereinst rund 45 Mitarbeiter.

Christoph Renn
christoph.renn@tagblatt.ch

Der Zeitdruck ist gross. Für das neue E-Fahrzeug von Daimler produziert die DGS Druckguss AG in St.Gallen ein wichtiges Motorenteil, das es bisher noch gar nicht gibt. Im Januar müssen die ersten Teile geliefert werden. Das Problem: Damit dies möglich ist, muss zuerst eine neue Fabrikhalle gebaut werden, in der die nötigen Giesszellen mit einem Gewicht von bis zu 4400 Tonnen Platz haben. Gestern war offizieller Spatenstich.

Die Fabrik mit einer Fläche von rund 4000 Quadratmetern entsteht in den kommenden Monaten im Industriegebiet zwischen St.Gallen-Winkeln und Gossau. Sie schliesst direkt an die Logistikhalle an, die im vergangenen Jahr entstanden ist und an

das älteste Gebäude der DGS Druckguss AG in der Mitte des Areals. Somit wächst das Industriegebiet im Westen der Stadt um ein weiteres Gebäude. Dies ist für die Stadt St.Gallen doch erstaunlich, denn in den vergangenen Jahren ist primär der dritte Sektor gewachsen.

Abwärme der Fabrik soll genutzt werden

Die neue Produktionshalle wird rund 16 Meter hoch, 50 Meter breit und 80 Meter lang. Auf dem Dach ist eine Fotovoltaikanlage geplant, die 400 Kilowattstunden Strom produzieren wird. Die Abwärme, welche die Fabrikhalle produzieren wird, soll in Zukunft in das Anergienetz einfließen. Sie soll künftig zum Heizen von Wohnungen in Winkeln gebraucht werden. Damit die neue Produktionshalle auf dem Areal

der Firma DGS Platz findet, mussten zwei Mehrfamilienhäuser am westlichen Rand des Geländes weichen. Dabei handelte es sich um ältere Gebäude, in denen bis zum Abbruch Mitarbeiter des Unternehmens gewohnt haben. Auch die Familiengärten auf dem Areal mussten bereits weichen. Wo bis vor kurzem ehemalige und aktuelle DGS-Mitarbeiter Gemüse anbauten, werden künftig Fahrzeuge parkieren.

«Die neue Halle wird die modernste auf unserem Gelände werden», sagt Andreas Müller, Geschäftsführer der DGS Druckguss Systeme AG. Denn nur durch Innovation könnten sie ihren Standort in der Stadt St.Gallen ausbauen. Die DGS macht sich damit fit für den wachsenden Markt der Elektrofahrzeuge. So war es Daimler und ihr

neues E-Fahrzeug GLB, das den Anstoss zum Bau der Halle gegeben hat. Denn laut Müller ist es nur mit der neuen Fabrik- und der neuen Logistikhalle möglich, das spezifische Teil herzustellen, das zum Bau des Motors des neuen Daimler-Modells gebraucht wird.

Bekanntnis zum Standort St.Gallen

Mit dem Ausbau des Standortes in St.Gallen will das global tätige Unternehmen ein Zeichen setzen: «Bei diesem Ausbau handelt es sich um ein Bekenntnis zum Standort St.Gallen», sagt DGS-Verwaltungspräsident Walter Locher. CEO Andreas Müller ergänzt: «In der neuen Produktionshalle werden 45 Personen arbeiten. Wichtiger ist aber, dass wir die bestehenden rund 430 Arbeitsplätze am Standort St.Gallen so sichern können.»

Polizei sucht nach Velofahrer

Zeugenaufruf Die Stadtpolizei St.Gallen sucht einen Velofahrer, der am Montag ein parkiertes Auto auf der Paradiesstrasse bei der Kirche St.Otmar beschädigt hat. Die Kratzer und der Abrieb am Kotflügel und an der Beifahrertür weisen gemäss Mitteilung darauf hin, dass ein Velofahrer mit dem Auto zusammengestossen ist. Dass sein Auto beschädigt wurde, stellte der Wagenhalter am Montag, 20.30 Uhr, fest. Gemeldet hat sich niemand. Die Stadtpolizei sucht daher unter 0712246000 nach Personen, die Angaben zum Velofahrer machen können, der das Auto vermutlich beschädigt hat. (stapo/seh)

Probenstart des Theaters U21

Kurs Die Anmeldephase für den Jugendtheaterkurs des Jugendtheaters U21 läuft. Der Kurs ist für Jugendliche im Alter zwischen 15 und 21 Jahren und findet jeweils am Dienstagabend von 20 bis 22 Uhr im Flon statt. Die Kurskosten betragen 200 Franken für zehn Abende. Ein angepasster Preis ist möglich. Informationen zum Probenstart sind unter www.U21.ch verfügbar. Im Frühling 2020 sollen die geprobteten Stücke aufgeführt werden. Anmeldungen sind an adrianstrazza@u21.ch zu richten. (pd/nid)

Verschmelzen der Kulturen

Kunstprojekt Ziel des Kunstprojekts «tou | cher» ist es, bis zu 30 junge Menschen zwischen 18 und 35 Jahren mit unterschiedlicher Herkunft in der offenen Kirche St.Gallen zu vereinen. Die Gruppe wird in einem zehntägigen Workshop ab den 21. Juli ein Programm mit verschiedenen Kunstformen erarbeiten. Das Produkt wird schliesslich der Öffentlichkeit gezeigt. Anmeldeschluss für Teilnehmer des Kunstprojekts «tou | cher» ist am 28. Juni. Infos und Anmeldung unter www.safraublau.ch. (pd/nid)

Jörg Niederer liest aus seinem Buch

Reiseliteratur Im Buchcafé Benedikt an der Bankgasse 12 wird morgen Donnerstag, 19 Uhr, aus dem Buch «Zu Fuss von Frauenfeld nach London» gelesen. Der Autor und Pfarrer Jörg Niederer hat diese Reise im Sommer 2017 angetreten. Die Lesung wird mit unterhaltsamen Reisebildern und einem Apéro angereichert. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (pd/nid)

Den Zitaten auf der Spur

Führung Im Park des Naturmuseums sind drei Zitate eingelassen. Museumsdirektor Toni Bürgin und Seelsorger Hansjörg Frick erklären heute Mittwoch, 18 bis 18.45 Uhr, was die Zitate aus Sicht der Naturwissenschaft und aus Sicht des Christentums bedeuten. (pd/ren)

Stadtrat freut sich über vier Meistertitel

Empfang Auf dem Dach des Rathauses hat der Stadtratspräsident vier St.Galler Mannschaften empfangen. Mit dabei waren die Cheerleaderinnen des FC St.Gallen.

Stadtratspräsident Thomas Scheitlin und Stadtrat Markus Buschor haben vier St.Galler Mannschaften im Rathaus empfangen. Alle Teams haben eines gemein: Sie alle wurden in der vergangenen Saison Schweizer Meister in ihrer Liga. Darunter sind die Handballerinnen des LC Brühl, die Fussballerinnen des FC St.Gallen-Staad, der Billard-Club St.Gallen und die Cheerleaderinnen von «Green Lightning».

Markus Buschor bedankte sich bei Sportlern und Trainern für die erbrachte Leistung und für den Einsatz. Denn in allen Sportarten seien solche Leistungen nur dank viel Herzblut möglich, weil es finanziell nicht immer einfach sei. Mit dem Apéro auf dem Dach des Rathauses sollen sie deshalb die nötige Wertschätzung erhalten. (ren)



Stadtratspräsident Thomas Scheitlin übt sich als Cheerleader.

Bild: Urs Bucher